

PETER HELMLING

1817 - 1901



Peter Helmling, um 1880. Quelle: Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung / Inv. Nr. 135448.

Als Professor der Mathematik an der Kaiserlichen Universität in Dorpat (heute Tartu/Estland) war Peter Helmling ab 1854 Lehrstuhlinhaber und wurde Dekan der Fakultät für Physik und Mathematik sowie Prorektor. Er publizierte zahlreiche wissenschaftliche Werke zur Höheren Mathematik und gehörte zu den markantesten Hochschullehrern der Universität Dorpat.

Von Erbach an die Universität

Peter Helmling wurde 1817 als erstes Kind des Ackermanns und Hofbesitzers Peter Helmling und dessen erster Ehefrau Margaretha geborene Knapp, verwitwete Bauer in dem heutigen Heppenheimer Stadtteil Erbach geboren. Der Vater war innerhalb des Gemeindeverbundes *Vierdorf*, bestehend aus den Gemeinden Erbach, Sonderbach, Kirschhausen und Wald-Erlenbach, als Beigeordneter für Erbach tätig. Am 12. Juni 1837 immatrikulierte sich der neunzehneinhalb Jahre alte Peter Helmling an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg und studierte dort vom Sommersemester 1837 bis zum Sommersemester 1843 Mathematik. Zudem besuchte er weitere Vorlesungen in den Naturwissenschaften und der Philosophie.

Mit Höherer Mathematik nach Estland

Im Anschluss an sein Studium wurde Peter Helmling 1844 Lehrer in Heidelberg und noch im selben Jahr in der russischen Ostseeprovinz Estland stellvertretender Hauslehrer. 1846 schloss sich ein Examen für mathematische Wissenschaft in Dorpat an. Im Jahr 1850 wurde Helmling in Heidelberg mit einer „Untersuchung Ueber die Entwicklung des Polynomiums“ zum Dr. phil. promoviert und erhielt 1851 in Dorpat die Magisterwürde mit einer Abhandlung über die Transformation und Ausmittlung bestimmter Integrale. 1852 habilitierte er sich an der kaiserlich-russischen Universität Dorpat und war dort bis 1854 als etatmäßiger Privatdozent tätig. 1854 bis 1859 wurde er als außerordentlicher bzw. stellvertretender ordentlicher Professor geführt und nach einer weiteren Promotion zum Dr. math. 1859 zum ordentlichen Professor für die *Reine Mathematik* ernannt. Auch in der Universitätsverwaltung machte Helmling Karriere: Von 1867 bis 1870 war er Dekan der Physiko-mathematischen Fakultät und wurde 1871 Stellvertreter des Prorektors der Universität Dorpat. Er erhielt den Titel *Staatsrath* (des Russischen Kaiserreiches).

Ein markanter und beliebter Akademiker

Peter Helmling beschäftigte sich in seinen wissenschaftlichen Arbeiten erfolgreich um abkürzende Methoden für die Berechnung „gewisser Klassen von Integralen, die mit den bekannten Mitteln wegen ihrer Weitläufigkeit unausführbar ist“. Ihm sind zahlreiche Veröffentlichungen über Integrale und Differentialgleichungen zuzuordnen. Er starb 1901 in Reval (heute Tallinn). In seinem Nachruf in der Zeitschrift *Leopoldina* war zu lesen: „Was Helmling seine nicht gewöhnliche Beliebtheit in der Studentenschaft Dorpats verlieh, war seine große, sich allzeit gleichbleibende Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit. Er war ein akademischer Lehrer, wie die Universität seinesgleichen wenige gehabt hat, mit einem Frohsinn und einem Humor, der nie versiegte.“

Manfred Bräuer